

AMTSPPOST



Historische Tür fürs Museum

Stammt die gut 300 Jahre alte Eichentür, die seit kurzem im Museum Landschaft Eiderstedt hängt und somit endlich ihren Weg zurück nach Eiderstedt gefunden hat, etwa aus dem Tönninger Schloss? Beweise gibt es dafür nicht, wohl aber Hinweise. Sicher ist nur, mit ihr ist ein weiteres Schmuckstück und ein Teil Eiderstedter Geschichte in die Sammlung eingezogen. In einem Buch über Eiderstedter

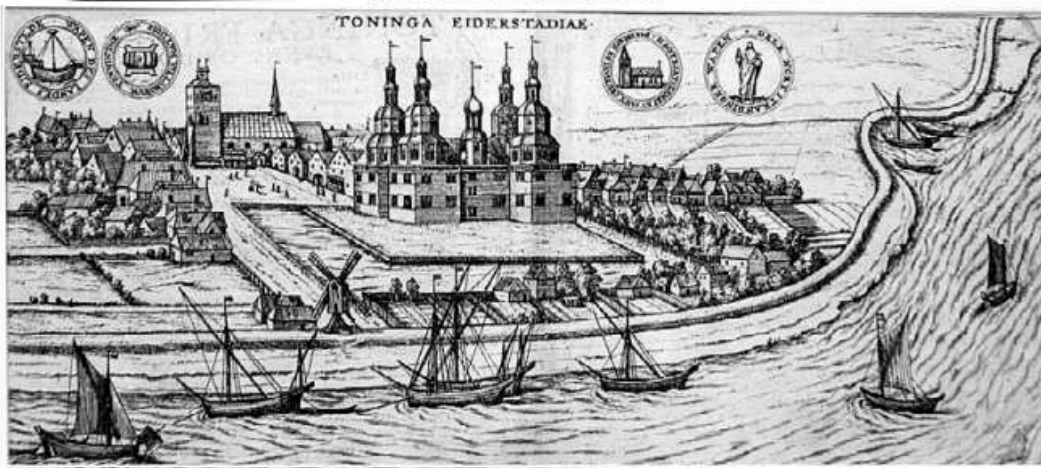
Kunstdenkmäler wird in Garding das „Wörpelhaus“ beschrieben, zu dessen Inventar eben diese Tür im Laufe ihres Lebens gehörte, nachdem sie vor dem Abriss des Tönninger Schlosses gerettet wurde. Als auch dieses denkmalgeschützte Haus 1956 bedauerlicherweise abgerissen wurde, gelangte die Renaissancetür über Umwege in den Besitz von Dr. Günther Klatt, ehemals

Apotheker in St. Peter-Ording, der diese nun dem Museum übereignete. Hans-Georg Hostrup, Vorstandsmitglied des Museums Landschaft Eiderstedt, holte gemeinsam mit Museumsleiterin Katja Sinn die Tür zurück auf die Halbinsel.



Dr. Günther Klatt mit den historischen Türen.

Fotos: Bohlmann



„Zurück zu ihren Wurzeln,“ so Hostrup, der die Tür am Husumer Hafen in Empfang nahm, sichtlich dankbar nach der Übergabe. Für einen geeigneten Platz sorgten schlussendlich Katja Sinn und Matthias Kiepe, Hausmeister des Museums, der eigens eine Aufhängung für die Tür anfertigte, sodass diese - scheinbar schwebend - bestaunt werden kann. ek